Magistrat
-V-/-51-
Az.

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Vorlage-Nr. 101.16.1335

Kassel, 20.05.2009

Eröffnung, Schließung oder Umwandlung von Betreuungsgruppen in Kindertagesstätten der Stadt Kassel
hier: Kindertagesstätte Wehlheiden, Wehlheider Straße 8, des AKGG gGmbH

Berichterstatter/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem AKGG gGmbH wird zur Umsetzung und energetischen Aufrüstung eines vorhandenen Pavillons im Rahmen eines Arbeitsprojektes in Zusammenarbeit mit Buntstift eine investive städtische Zuwendung in Höhe von maximal 70.000,00 € gewährt. Die Finanzierung erfolgt durch die Bereitstellung der Mittel aufgrund eines Antrages auf überplanmäßige Ausgaben an die Stadtverordnetenversammlung.
Nach der erfolgten Umsetzung des Pavillons wird der AKGG gGmbH zum 01. August 2009 eine neue Kindergartengruppe in diesen Räumlichkeiten eröffnen, die in die Betriebskostenbezuschussung durch die Stadt Kassel einbezogen wird."

Begründung:

Im Bereich der Hupfeldschule (Wehlheiden) kann der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wegen fehlender Betreuungsplätze zum Beginn des neuen Kindergartenjahres (01. August 2009) nicht für alle angemeldeten Kinder umgesetzt werden. Da für ca. 20 bis 25 Kinder aus diesem Bereich ein Platzangebot innerhalb dieses Gebietes geschaffen werden muss, hat sich der AKGG gGmbH als Träger der Kita Wehlheiden bereit erklärt, durch Umsetzung eines vorhandenen Pavillons auf den Kita Standort zusätzliche Räumlichkeiten zu schaffen und dort eine neue Kiga-Gruppe zu eröffnen. Dieser Holzpavillon, der bereits für die Kinderbetreuung genutzt wurde, wird dem AKGG gGmbH vom Kurhessischen Diakonissenhaus kostenfrei überlassen; durch die Erweiterung des Diakonissen-Krankenhauses und den Umbau der Kita in der Herkulesstraße wird der Pavillon nicht mehr benötigt.

Der Pavillon kann somit kostengünstig und zeitnah umgesetzt werden; lediglich für Ab- und Aufbau, Herstellung der Bodenplatte und Anschlüsse sowie Anbringung einer effektiven und vorschriftsmäßigen Dämmung etc. sind maximal 70.000,00 € aufzuwenden, die der Träger nicht aufbringen kann.
Ein Anbau als Neubau mit Gesamtkosten von rund 300.000,00 € würde die einzige Alternative für die zeitnahe Einrichtung einer neuen Kiga-Gruppe darstellen. Daher bietet die Pavillonaufstellung die kostengünstigste Möglichkeit.

Die notwendigen Deckungsmittel für die erforderlichen 70.000,00 €, die dem AKGG gGmbH als investive städtische Zuwendung zur Verfügung gestellt werden sollen, können von der Kostenstelle 600 00 103, Sachkonto 062 400 001 bereitgestellt werden. Dazu wird der Stadtverordnetenversammlung ein Antrag auf überplanmäßige Ausgaben zur Entscheidung vorgelegt werden.
Die wesentlichen Gründe für den Bedarf an zusätzlichen Kiga-Plätzen im Bereich Hupfeldschule sind auf den Wegfall zahlreicher Kiga-Plätze bei diversen Gruppenumwandlungen und eine gestiegene erforderlich gewordene Einrichtung von Integrationsplätzen für behinderte Kinder mit reduzierten Gruppenstärken zurückzuführen.

Die erforderlichen Betriebskostenzuschüsse in Höhe von rund 23.000,00 € für 2009 stehen bei Kostenstelle 510 00 141, Sachkonto 728 800 000 bereit (jährlicher Betriebskostenzuschuss ca. 55.000,00 €).

Der Magistrat hat den städtischen Zuwendungen zur Eröffnung einer Gruppe in seiner Sitzung am 18. Mai 2009 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister